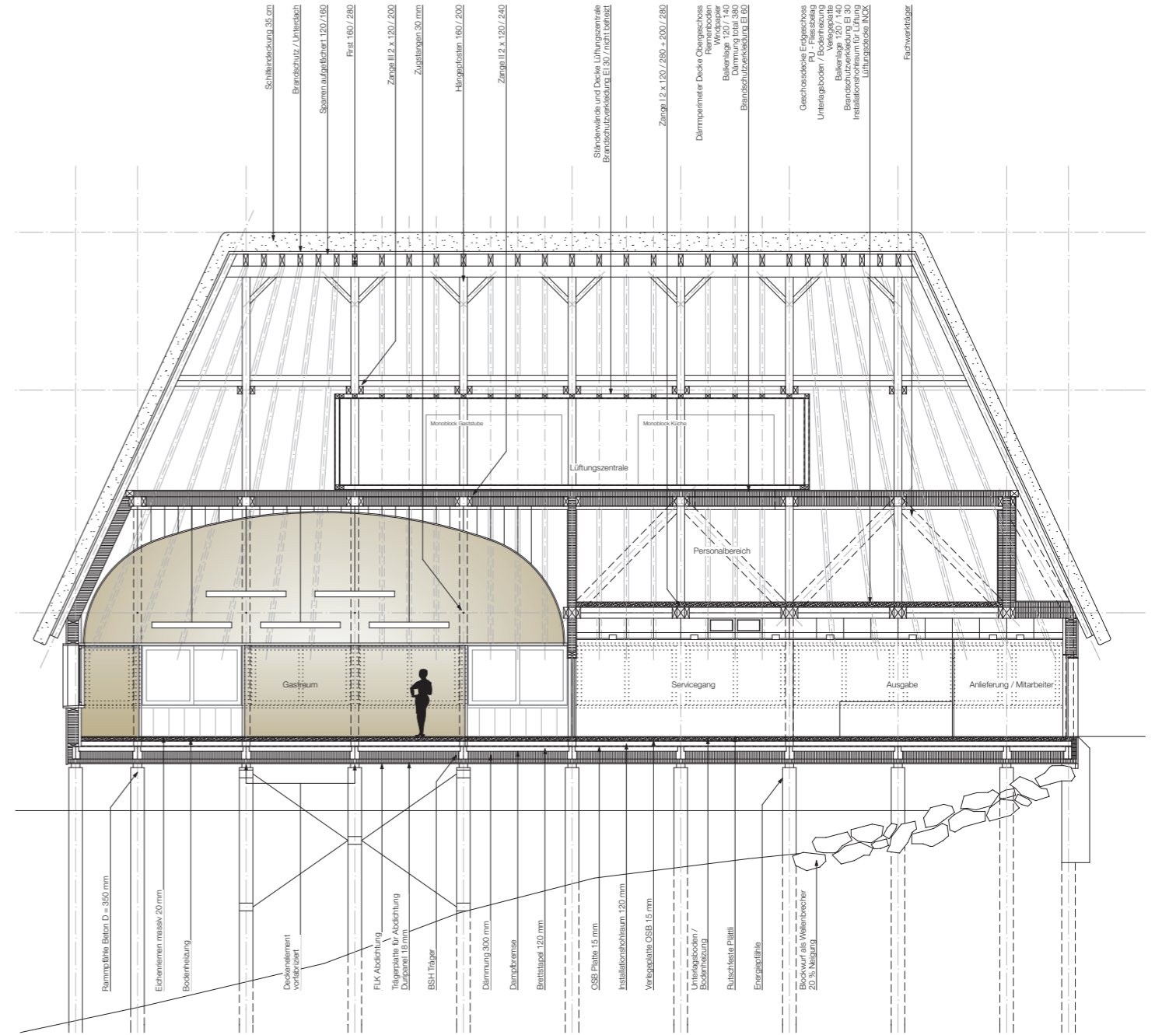
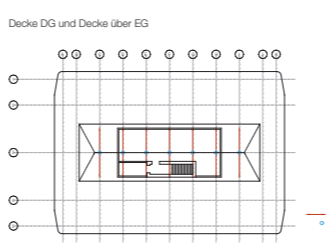
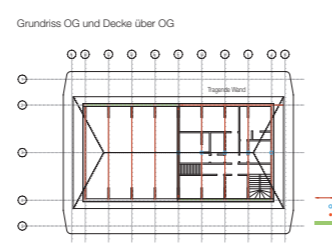
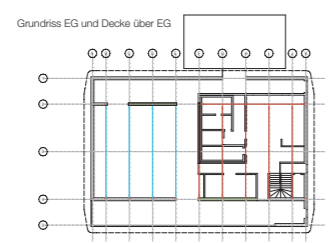
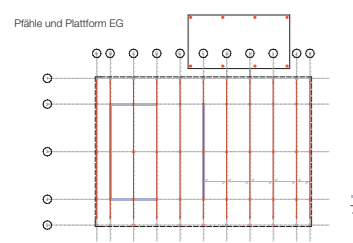


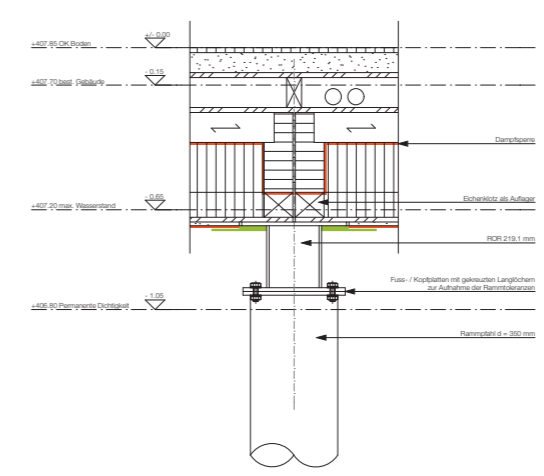
Querschnitt 1 : 50



Längsschnitt 1 : 50



Statisches konstruktives Konzept o.M



Energiekonzept
 Die Voraussetzungen für die Erreichung des MNERGIE-Standards werden durch folgende gezielte Massnahmen erreicht:
Gebäudehülle
 Durch die kompakte Begrenzung des Volumens und der Energiebezugsfläche und die sorgfältige Ausbildung der Holzkonstruktion mit grossen wird der Minergiestandard erreicht.
Heizung
 Wärme- und Kälteerzeugung: Die für statische Zwecke notwendigen Pfähle werden zusätzlich als Energie-pfähle genutzt. Kombiniert mit 2 Wärmepumpen (1 x Heizung, 1 x Warmwasser) kann damit im Winter geheizt und im Sommer sanft gekühlt werden. Die Erzeugung des Warmwassers wird zudem durch Nutzung der Abwärme der gewerblichen Kälte unterstützt. Die Wärmeabgabe erfolgt über eine Fussbodenheizung.
Lüftung
 Die Lüftungszentrale befindet sich unterhalb des Daches, wodurch kurze Erschließungswege möglich sind. Die Aussenluft wird im Norden unterhalb des Vordaches angesaugt. Eine Umschaltklappe erlaubt zudem die Ansaugung via ein im See verlegtes Entregister, was sich während einem Grossteil des Jahres positiv auf die Energiebilanz auswirkt. Die Zuluft wird auf 2.4 m Höhe, am Kuppelansatz, in den Gastraum eingelassen und als Abluft zentral direkt unterhalb der Decke abgesogen. Die Fortluft wird über Dach direkt ausgestossen. Die Küchenlüftung erfolgt ebenfalls aus der Dachzentrale. Favorisiert wird ein System mit direktem Aussenluftanteil, was auf die Betriebskosten positive Auswirkungen hat.

Bodenkonstruktion
 Die Tragkonstruktion besteht aus Unterzügen als Mehrfeldträger und dazwischen gehängten Einfeld-trägern (Brettstapel). Die Bodenkonstruktion wird als Element im Werk vorgefertigt. Die Hauptträger werden zweifach ausgeführt und bilden den seitlichen Elementabschluss. Dies ergibt Elemente von 2.8 x 18.0 m.
 Das Dämmkonzept entspricht demjenigen eines Kompakt-Flachdaches, welches nach unten gedreht wird. Die Abdichtung (Dampfsperre und Flüssigkunststoff) werden im Werk angebracht, so dass am Bau lediglich die Fugen abgedichtet werden müssen. Die druckfeste Durpanelplatte verhindert, dass der gehärtete Flüssigkunststoff beim Anprall von Gegenständen (Schwemmholtz) beschädigt wird.
 Der Installationschlohraum ermöglicht das Verfahren mit Leitungen und den Einbau von Kühlzellen und Boden-abläufen. Die Systemtrennung von Primärtragnwerk und Leitungen berücksichtigt die unterschiedliche Lebens-dauer.
Kosten
 Die Konzeption der Fischerstube berücksichtigt wesentliche Faktoren einer nachhaltigen Konstruktion eines Stroh- und Schilfdachhauses, indem das Dach den ganzen Baukörper schützt und keine Anbauten mit der Schilfrinde in Berührung kommen. Das Volumen ist einfach, rational durchkonstruiert und mit traditionellen Materialien und Methoden gebaut. Das Gartenrestaurant ist ein einfacher Schopf, in dem Raum- und Buffetkomponenten hineingestellt sind. Die Ufer- und Gartengestaltung verzichtet auf grosse Kunstbauten.